



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	26.04.2012		
Geschäftszeichen	BS-205/110 -Se/hö		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 24.05.2012	TOP
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 20.06.2012	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 27.06.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 193/12

Betreff: Neubau einer Schule für Kranke, Kinder- und Jugendpsychiatrie (Hans-Lebrecht-Schule)

Anlagen: 2

Antrag:

1. Dem Neubau einer Schule für Kranke, Kinder- und Jugendpsychiatrie (Hans-Lebrecht-Schule) wird das Raumprogramm mit einer Programmfläche von bis zu 530 m² zugrunde gelegt.
2. Die geschätzten jährlichen Folgekosten in Höhe von 29.400 € werden zur Kenntnis genommen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, BM 3, GM, KoKo, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF				
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)			ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC:				
Projekt / Investitionsauftrag:				
Einzahlungen *)	rd.	1.100.000 €	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	rd.	2.120.000 €	Ordentlicher Aufwand	9.200 €
			Kalkulatorische Zinsen (netto)	20.200 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	rd.	1.020.000 €	Nettoressourcenbedarf	29.400 €
MITTELBEREITSTELLUNG				
<u>1. Finanzhaushalt 2012</u>			2013	
Auszahlungen (Bedarf):		0 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:		0 €		
Ggf. Mehrbedarf		€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC				
PS-Projekt 7		€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7		€		
<u>2. Finanzplanung 2013 ff</u>				
Auszahlungen (Bedarf):		2.120.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen		0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus		2.120.000 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung				

*) voraussichtlicher Landeszuschuss zur Förderung des Schulhausbaus

1. Schule für Kranke - Aktuelle Situation

Die Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum Ulm ist eine staatliche Sonderschule für Kinder und Jugendliche in längerer Krankenhausbehandlung. Die Schule unterrichtet Schüler/-innen der Grund-, Sonder-, Werkreal-, Realschulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen, die wegen einer stationären Behandlung längere Zeit nicht am Unterricht an der Stammschule teilnehmen können oder wegen einer chronischen Erkrankung häufig in der Schule fehlen. Der Unterricht ist für alle Schüler/-innen kostenlos.

a) Anzahl Schüler/-innen in stationärer Behandlung der Kinderklinik

Der **Einzugsbereich** der Schüler/-innen ist nicht auf Baden-Württemberg begrenzt, sondern umfasst bei den **Kindern in der Kinderklinik** das gesamte Bundesgebiet. Ca. 30 % der Gesamtschülerzahl aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie kommen aus den umliegenden Kreisen der Stadt Ulm. Die Zahl der Patientenschüler/-innen aus der Kinderklinik schwankt aufgrund des nicht vorhersehbaren Patientenaufkommens. Im Jahresmittel beträgt das durchschnittliche Schüleraufkommen, das auch der amtlichen Schulstatistik zugrunde gelegt wird, ca. 30 Schüler/-innen schultätlich.

b) Anzahl Schüler/-innen in stationärer und teilstationärer Behandlung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Schülerzahl ist entgegen den Schülerzahlen bei allgemeinbildenden und anderen Sonderschulen nicht konstant, da sie sich durch die ärztliche Indikation ständig verändert. Die Zahl der Patientenschüler/-innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie schwankt aufgrund des nicht vorhersehbaren Patientenaufkommens. Im Jahresmittel beträgt das durchschnittliche Schüleraufkommen, das auch der amtlichen Schulstatistik zugrunde gelegt wird, ca. 70 Schüler/-innen schultätlich.

Mit der Klinikleitung wurde eine Höchstschülerzahl von 99 Schüler/-innen vereinbart und dem nachfolgenden Raumkonzept zugrunde gelegt.

Eine Festlegung der Klassengrößen gibt es nicht, da nach den Krankheitsbildern Unterricht nur einzeln oder in Kleinstgruppen erteilt werden kann.

Ziel und Aufgabe der Schule ist es, in der Zeit des Klinikaufenthaltes Voraussetzungen zur Reintegration in das bestehende Schulsystem zu schaffen. Deshalb wird während des gesamten Klinikaufenthaltes auch eng mit der entsprechenden Heimatschule zusammengearbeitet.

Um den Schüler/-innen eine optimale Förderung zu ermöglichen, werden regelmäßig mit allen an der Therapie beteiligten Fachkräften Informationen ausgetauscht. Im Falle eines Schulwechsels nach dem Klinikaufenthalt, wird dieser von der Hans-Lebrecht-Schule fachlich begleitet. Ebenso unterstützt sie bei der Beantragung von Hausunterricht und ist Ansprechpartner bei schulischen Fragen.

Der Unterricht in der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie ist schulart- und klassenübergreifend organisiert. Um den Unterricht den Lernvoraussetzungen und der Altersstruktur möglichst optimal anzupassen, wird in einer Unter-, Mittel- und Oberstufe unterrichtet. Die Unterrichtsinhalte werden den individuellen Bedürfnissen und krankheitsbedingten Einschränkungen angepasst. Neben den schulischen Lerninhalten liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung des Selbstwertgefühls. Der Unterricht umfasst

vorrangig die Fächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen. Es werden auch fächerübergreifende Lernangebote und Projekte durchgeführt.

Die Hans-Lebrecht-Schule ist im angemieteten Gebäude Steinhövelstraße 3 untergebracht.

Aufgrund gestiegener Schülerzahlen musste ein Behelfsbau auf dem Schulgelände aufgestellt werden. Dieser steht im Eigentum der Stadt Ulm.

Nach Angaben der Staatlichen Schulaufsichtsbehörde benötigt die Schule für Kranke mit dem Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach dem Plan des Sozialministeriums weitere Raumkapazität. Landesweit wurde die Kapazität der Kinder- und Jugendpsychiatrien erheblich ausgeweitet, da dringender Bedarf besteht. Von den ursprünglich 30 über 38 Plätze in 2007 besuchen seit Januar 2009 55 Schüler/-innen diese Schule.

Entwicklung der Schülerzahlen an der Hans-Lebrecht-Schule

	Schüler/-innen insgesamt	davon Ulm	Auswärtige	
			ADK	Sonstige
SJ 1986/87	14	1	2	11
SJ 1989/90	21	3	1	17
SJ 1990/91	20	4	3	13
SJ 1998/99	21	2	2	17
SJ 2000/01	24	1	2	21
+ Kinder- und Jugendpsychiatrie				
SJ 2001/02	58	3	6	49
SJ 2002/03	60	5	17	38
SJ 2003/04	56	9	5	42
SJ 2004/05	56	12	6	38
SJ 2005/06	58	11	7	40
SJ 2006/07	64	8	4	52
SJ 2007/08	62	13	15	34
SJ 2008/09	91	14	15	62
SJ 2009/10	94	26	17	51
SJ 2010/11	97	18	18	61
SJ 2011/12	97	17	24	56

2. Raumprogramm

Für den Neubau der Hans-Lebrecht-Schule wurde gemeinsam mit der Schulleitung sowie dem zuständigen Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 7, das beigefügte Raumprogramm (siehe Anlage 1) erstellt, nach dem in den derzeit gültigen Förderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg keine Festlegung über ein Raumprogramm dieses Schultyps besteht.

Da in der Regel 4 - 5 Schüler/-innen in einer Lerngruppe unterrichtet werden, benötigt die Schule kleinere Klassenräume als andere Sonderschulen. Wichtig ist, dass die Klassen- und Gruppenräume nicht nur über den Flur zu erreichen sind, sondern auch im Inneren eine Verbindungstür haben. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Lehrkräfte ausreichend in Hör- und Sichtkontakt sind, in der Hans-Lebrecht-Schule wird grundsätzlich mit offenen Klassenzimmertüren unterrichtet.

Da das Schulgebäude aufgrund der strengen Aufsichtspflicht auf dem Gelände der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Ulm verortet sein muss, wurde mit dem Amt Ulm des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg vereinbart, dass das Grundstück Steinhövelstraße/Grenze Heidenheimer Straße, welches im Eigentum des Landes Baden-Württemberg steht, vom Land für diesen Neubau zur Verfügung gestellt wird.

3. Finanzierung

Die Kosten für den Bau der Schule für Kranke betragen nach einem ersten Kostenrahmen 2.120.000 Euro.

Dabei wird aber von einem nahezu ebenen Standort innerhalb des Klinikgeländes ausgegangen.

Die Folgekosten können aus Anlage 2 ersehen werden.

Nach Abstimmung mit dem hierfür zuständigen Regierungspräsidium Tübingen ist mit einem Baukostenzuschuss i.H.v. rd. 1,1 Mio. Euro (rd. 80 % der anrechnungsfähigen Baukosten; gedeckelter Anteil auswärtiger Schüler) zu rechnen.

Derzeit trägt die Stadt Ulm die laufenden und investiven Kosten für den Betrieb der Hans-Lebrecht-Schule in voller Höhe. Die Stadt Ulm ist in Verhandlungen mit den betroffenen Landkreisen, aus denen die Patientenschüler/-innen der Hans-Lebrecht-Schule beschult werden, mit dem Ziel, dass die laufenden und investiven Kosten auch von diesen für die Schulträgerschaft zuständigen Landkreisen mit finanziert werden.